

Fächerwahl: Religion oder Philosophie?

Liebe Eltern, liebe zukünftige Schüler*innen des STG,

eine wichtige Entscheidung, die mit der Anmeldung an die weiterführende Schule getroffen werden muss, ist die Fächerwahl Religion oder Philosophie. Wir unterrichten die Fächer Religion und Philosophie nach Möglichkeit im Klassenverband. Das hat den Hintergrund, dass in diesen Fächern Themen behandelt werden, die zur Stärkung der Klassengemeinschaft fruchtbar gemacht werden können (Wie wollen wir miteinander umgehen? Was macht einen guten Freund aus?). Deshalb sollte man sich hier gerne mit seinem Freund/ seiner Freundin, mit dem/ der man in dieselbe Klasse kommen möchte, abstimmen und dasselbe Fach wählen. Bisweilen kommt auch eine Mischklasse Religion-Philosophie zustande, das ist aber abhängig von den Anmeldezahlen und kann im Vorwege nicht verbindlich zugesichert werden. Über die Anzahl der Leistungsnachweise gibt es Absprachen zwischen den beiden Fächern.

Die Schüler*innen haben laut Kontingentstundentafel in den Klassenstufen 5,6 und 7 Religions- oder Philosophieunterricht; danach erst wieder in der Oberstufe. Bei Eintritt in die Oberstufe kann neu zwischen Religion und Philosophie gewählt werden. Die Wahl für die Jahrgangsstufen 5-7 hat keinen Einfluss auf eine mögliche Wahl eines der beiden Fächer als Abiturprüfach. Der evangelische Religionsunterricht ist nicht missionarisch ausgerichtet. Er ist auch offen für Schüler*innen, deren Eltern nicht Mitglied einer Kirche sind.

Die folgende Übersicht kann eine Orientierungshilfe bei der Entscheidung sein. Gerne können Sie sich aber auch auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Unterricht – Gesellschaftswissenschaften“ noch weiter informieren.

| Evangelischer Religionsunterricht | Philosophieunterricht |
|--|--|
| <p><u>Didaktsch-methodische Prinzipien:</u></p> <p>Der Religionsunterricht zielt auf die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragestellungen. Dazu nimmt er sowohl die eigene christliche Tradition wie auch historisch und gesellschaftlich relevante Traditionen außerhalb der christlichen Kirchen wie z.B. das Judentum oder den Islam in den Blick. Ethischen Fragestellungen wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Geschichten ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit und Einfühlung in verschiedene Perspektiven und Weltsichten. Als verbindliche Methode wird das Rollenspiel eingeführt.</p> | <p><u>Didaktsch-methodische Prinzipien:</u></p> <p>Didaktisch ist der Philosophieunterricht darauf angelegt, das selbstständige Denken systematisch zu fördern. Die Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder bietet dabei den Ausgangspunkt, von dem aus problemorientiert gearbeitet wird. Die Schüler*innen werden ermuntert, Deutungsansätze zu entfalten, Hypothesen zur Problemlösung zu entwickeln und kontroverse Standpunkte zu entwickeln und zu diskutieren. Dies befähigt zur Nachdenklichkeit im Sinne Kants: 1. selbst denken, 2. sich in die Stelle jedes anderen denken, 3. jederzeit mit sich selbst einstimmig denken. Verbindlich ist die Methode Rollenspiel.</p> |
| <p><u>Verbindlich vorgesehene Themen in Klasse 5:</u> (nach den Fachanforderungen)</p> <ul style="list-style-type: none">• Zeit und Umwelt Jesu• Gottesvorstellungen• Aufbau und Entstehungsgeschichte der Bibel• Regeln (Klasse, Schule, Gesellschaft)• Vertrauen als Grundlage meines Zusammenlebens mit anderen: Freundschaft• Judentum | <p><u>Verbindlich vorgesehene Themen in Klasse 5:</u> (nach den Fachanforderungen)</p> <ul style="list-style-type: none">• Namen als Symbole der Wirklichkeit• Wirklichkeit als Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung• Vertrauen als Grundlage meines Zusammenlebens mit anderen: Freundschaft• Umgang mit Tieren als Bereich gesellschaftlicher Verantwortung• Glücklich sein als Ziel menschlichen Lebens• Der Mensch als spielendes Wesen |